lassauer Boltsfreund

in an allen Wochenlagen. — Bezugserteljähelich mit Botenlohn 1,75 Mt. bie Bost bezogen 1,50 Mt., burch die Post ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einspaltige Petit-Zeile ober oeren Raum 15 Big., Reflame pro Zeile 40 Big. Ungeigen finden die weitefte Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt,

valtung

Birtei

: (Sefets

ober ma

gefährlis der Ra

angunn gei:Gefer

ben B

ber Be

Gegenite

98t. 6 1

hrlider ! Driston

onigL 30

en Teuer

Feuer g

972. 10 F

er Polls

rtreter, r

bilfe auf

Lufforbettan unte. erordnen

int Unber

wer in b

hae gefat

Branba Berordan

nen 200 529) für laffen: ober en Pflege to

ticht ned

beren di

d ihrer bie

Des Jun

Gefetet.

(§ 68) m

ren, ti le für holde

igen Stiff ober bei fi Bird feier ift, ober b

ber @ ar hafthe

endet hat afbatteit

ober nen

Belbftrufe !

ditem !

9Riete

ugsquele

trume

in alles!

in ertra

bounk

talogram

batt #

Befelle

25 cmiles

finb.

Berborn, Freitag, den 16. April 1915.

13. Jahrgang.

neue lebergriffe.

england hat ben Krieg lediglich, wie es immer er betont, nur begonnen, um die durch Deutschland bebrobte Freiheit ber fleineren Bolter gu Bie aber alle feine Sandlungen zeigten, mar wetriebfeder die Zerschmetterung des beutschen Wetts im Welthandel. Aber auch dieses ist nur ein ingeschild. England glaubt die günftige Gelegenheit für men, um sich gleichzeitig auch die Kontrolle über den andel sichern zu können. Alle seine Magnahmen waren bar nur gegen den beutiden Sandel gerichtet. In feit trafen fie jedoch ben ber neutralen Banber, ba besinn des Krieges ein deulscher überseeischer Hander, da besinn des Krieges ein deulscher überseeischer Handel mehr vorhanden ist. Ein solcher war nur über reie Länder auf neutralen Schiffen möglich. Bisber er vollerrechtlich sessellest, daß die Flagge die Ware Deshalb war selbst Ware aus feindlichen Ländern, fie nicht als Ronterbande angefprochen wurde, auf elen Schiffen ohne metteres por ber Beichlagnglime Benigitens England hat bisher diesen Grundiat, it es eigene Schiffe betraf, bis aufs äußerste vertreten. wo England selbst Krieg führt, ist es natürlich anders roben, und seine gehorjamen Diener, in erster Linie irich, haben sich diesen Standpuntt sosort zu eigen

es ift noch in aller Erinnerung, bag bie englische befummte Bare felbft auf neutralen Schiffen gu benich bestimmte Ware selbst auf neutralen Schiffen zu beeinendhuen, in den betreffenden Ländern großen Uneine erregt bat. Amerika schwang sich sogar zu einem
spift auf, weil man den Endzweck, nämlich die Aufert ench über den neutralen Handel zu erlangen, durcheine Aber hinter dem Protest stand nicht der Wille,
um gefränkten Rechte auch durch die Tat Genugtuung zu
errhaften. Man sügte sich, so daß wir uns nicht
nedern dürsen, wenn, wie Keuter seht meldet,
ein Staatsdepartement in Washington die Kausleute und orteure aufgefordert bat, ber britifchen Botichaft bie stemente über die Güter vorzulegen, die in Deutschland edem ersten März gekauft und bezahlt wurden. Die inse Botschaft gab gnädigst die Jusicherung, daß solche ihr ungehindert eingeführt werden können. Auch mit wim ist ein derartiges Abkommen getroffen worden. ein icheint sich England aber nicht einmal die Mühe genumen zu haben, sich vorher mit der italienischen Renung ins Einvernehmen zu sehen. Die englische Rerung gibt einsach bekaunt, daß alle in italienischen
zien nach jedwedem Bestimmungsort verschifften Waren

eilen nach sedwedem Bestimmungsort verschifften Waren ner dann unterwegs nicht angehalten werden, wenn sie von Ursprungszeugnissen italienischer Zollämter und dandelskammern, welche das zuständige englische oder unschische Konsulat gesichtet haben nung, begleitet wert en. Bahrscheinlich um den nötigen Druck auszuüben, dien Schiffe der Alliierten neutrale Hahrzeuge in ihre dien geschleppt und dort alle deutsche Waren und auch die deutsche Briespost beschlagnahmt. Die Wirtung blied und nicht aus. Wie man seht erfährt, sind eine Neihe beuicher Positiendungen von italienischer Seite der deutsche er Boitfendungen von italienifder Geite ber beuten Boftbeborde wieder gur Berfugung geftellt worden. Man eben verhüten, daß sie auf den eigenen Schissen seichlagnahmt werden. Auch das Einstellen einer medischen Schissen frag und Erieft ist auf einen derartigen Drud untüdzusuhren, da englische Kreuzer auf verschiedene wechtige Raussabrteischiffe Jaad gemacht baben. Engnebiliche Rauffahrteischiffe Jagd gemacht haben. Eng-ind bat es also wirklich erreicht, daß es unter bem bormande, ben beutschen Sandel gu vernichten, ben neuabl, daß die Briten auch gleichzeitig Die gunftige Belegen-beit mahrnehmen, um einen tiefen Einblid in Die Struttur bes handels ber neutralen gander gu befommen eine Tatjache, die fie ficher im eigenen Intereffe ausnugen werden. Bie weit fich die Reutralen das in Bulunft ge-follen laffen werden, das ift natürlich ihre Sache. Aber tit angunehmen, daß diefe neuen llebergriffe auch in tutigen Banbern bagu beitragen, ben Bunich für einen tutiden Sieg zu verstärten, ber allein imftande ift, ber Belt bie wirtliche Freiheit bes Sandelns zu gemährwiten.

Deutsches Reich.

Der verftärtte haushaltsausichuß bes Reichstages, ber einberusen worden war, um die Fragen sür die Bensionierung und Bersorgung der Kriegsinvaliden und der hinterbliebenen gesallener Mannschaften und Untersfissere zu prüsen, trat am 13. April unter dem Borsitz unter dem Biblieinfommen des zur Fahne Eingezogenen gewährt werden. Die Kerhandlungen, denen der Staatswährt werden. Die Berhandlungen, denen der Staatstektiär Dr. Helfferich beiwohnte, trugen den Charafter ihrer allgemeinen Aussprache und waren von dem alleitigen Wunsche getragen, soweit die Finanztraft des Reiches nach einem glücklich und ruhmvoll erkämpsten Frieden es nur immer gestattet, die Versorgung umfassend gestalten. Das Reichsschaftamt wurde ersucht, einschlögiges Moterial zu sammeln; sobald dieses porhanden

Dr. Delbrud, Dr. Lenge, v. Löbell, Die Unterstaatssetretare Babnichaffe und Beinrichs somre ber Ministerialbireftor

Bewald mit mehreren Raten ein. Un der Bereifung nehmen auch ber Oberprofitent von Oftpreugen v. Batodi, der Oberprafidialrat Graf Lamsdorff, Die guftandigen Re-gierungsprafidenten und andere teit. - Camtliche Land. ratsamter ber Broving befinden fich nunmehr wieder an ihren alten Stellen.

Der Termin für Die Candtags-Erfahmahl im Bahltreife Glogau-Caben murbe in der Beife feftgefest, daß die erforderlichen Bahlmanner-Erganzungsmahlen am Freitag, 16. Upril, und die Bahl bes Abgeordneten am Donnerstag, 29. April, ftattfinden follen.

+ Saushalts-Beratung im reichsländifchen Canbtag. Die Zweite Kammer erledigte am 13. April die erste und zweite Lesung des Haushaltes für 1915. Aus den Mitteilungen der Berichterstatter ist hervorzuheben, daß die wirtschaftlichen Masnahmen der Regierung die volle die wirtschaftlichen Massachmen der Reglerung die volle Zustimmung der Kommission fanden. Eine durch Berordnung des Kaiserlichen Statthalters bewirkte Umgestaltung des höheren Mädchenschulwesens, insbesondere die starte Betonung der deutschen Grundlage des Unterrichts, sand in ihrer Zielbestimmung im allgemeinen gleichfalls den Beisald der Kommission. Für das vom Krieg betrossen Gediet ist ein Rachlaß an Steuern in Aussicht genommen. Aus der Mitte der Kommission wurde erklärt, daß die Besteuerung der außerordentlichen Kriegsgewinne dringend erwünscht set. Eine kurze Debatte knüpste sich an den § 5 des Haushaltsgeses, betressend den Kredit sie verschiedenen Zweide der Kriegsssürsorge. Das Humste der Erhöhung dieses Kredites von 10 auf 15 Missionen zu, nachdem Staatssekretar Graf Ködern einige Aussührungen über die gesessichen Grundlagen der Familienunterstüßung gemacht hatte. Aussach einige Aussührungen über die gesetsichen Grund-lagen der Familienunterstühung gemacht hatte. Auf Grund eines Initiativgesehentwurses sollen die Mit-glieder der ersten Kammer 300 Mart, die Mitglieder der Zweiten Kammer 600 Mart als Entschädigung für die gegenwärtige Sihungsperiode erhalten. Dieser Borschlag wurde ebensalls angenommen und hierauf die Sitzung unterbrochen. Nach Wiederausnahme der Sitzung gab Abgeordneter Beirotes in der Zweiten Kammer die Erstarung ab, daß die soziaidemostratische Fraktion auch diesmal nicht in der Lage sei, dem Haushaltsplan zuzu-stimmen. Dieser wurde sodann in dritter Lesung mit allen Stimmen gegen die Stimmen der Sozialdemostraten angenommen.

Musland.

angenommen.

Basel, 14. April. Die "Schweiz. Dep.-Ag." verbreitet eine Meidung des "Corriere bella Sera", daß die Lage in Britisch-Indien sich wirklich ernst zu gestalten beginne. Es scheine sich um eine richtige revolutionare Bewegung ju handeln, die beständig an Musdehnung gewinne, be-fonders in ben Brovingen Bahere, Delbi und Bengalen. Man meldet bas Borhandenfein bemaffneter Banden. Es wird geglaubt, baß die britijche Regierung manche Schwierig. feiten zu überwinden haben werbe, um Ordnung und Ruhe wieder herzustellen, denn bie Bewegung breitet sich auch unter ben intellettuellen Bevölferungsflaffen aus.

Aleine politiiche Nachrichten.

Ms hiljstraft für die Ausarbeitung von Bestimmungen über die Beschlag nahme und das Berteilen in landischer Getreibevorräte wurde von der Regierung des Großherzogetums Lugemburg der Führer des baperischen Bauernbundes Dr. heim verpflichtet.

Heim verpstichtet.

+ Bon athenischer halbamtlicher Seite wird bekanntgemacht, daß das in Aihen verdreitete Gerücht, demzusolge die Dreiverbandsmächte neuerdings Schritte bei der griechischen Kesgierung unternommen hätten, unrichtig ist.

Der iranzösische General Pau tehrte dieser Tage von seiner Reise über Kom nach Paris zurück.

Der englische Minister des Auswärtigen Gren hat, wie aus Kondon gemeldet wird, seinen ursprünglich auf drei Bochen demessenen unter außeine Urlaub abgefürzt und seine Amtstätigkeit wieder aufgenommen.

+ 3m tanadischen Unterhause gab der Bremierminister Borden die Erklärung ab, daß Kanada zurzeit 101000 Mann unter den Baffen habe und vom Londoner Kriegsamt um Entsendung eines zweiten Expeditionstorps ersucht worden set.

Die Wahrheit über den Unfergang der "Fallaba".

+ Gegenüber ben entstellenden Rachrichten über die Borgange bei ber Berfentung bes englischen Dampfers "Fallaba" wird von zuständiger Seite folgendes mit-

Dem Dampfer "Fallaba" murde von dem Unterfeeboot bas Signal gemacht: "Dreben Sie fofort bei ober Dhne fich baran gu fehren, lief er meg, machte sogar Rafetensignale, um Silfe berbeigurusen, und tonnte erft in viertelstündiger Jagd eingeholt werden. Trogdem für bas Unterseeboot die Besahr bestand, von bem Dampfer beschossen ober von herbeieilenden Fahrzeugen angegriffen ju werben, wurde nicht fogleich ge-ichoffen, fondern, auf 500 Meter herangetommen, burch Stimme und Signal die Aufforderung gegeben, bas Schiff binnen 10 Minuten zu verlaffen. Auf bem Dampfer binnen 10 Minuten gu verlaffen. Auf bem Dampfer hatte man bereits begonnen, Boote gu Baffer gu bringen. Bahrend bies zum Teil in unfeemannifcher Beife gefcah, fo bag mehrere Boote bei ben Berfuchen zu Schaben tamen, retteten fich Mannichaften bes Schiffes ichnell in Booten und hielten fich in ber Rabe, ohne jedoch, wie es möglich gemejen mare, ben im Baffer ringenden Sahr. gaften irgendwelche Silfe gu leiften.

won der Aufforderung, das Schiff gu verlaffen, bis jum Torpedofchuß vergingen nicht die anfänglich gewährten 10, sondern 23 Minuten, und diesen war ichon die Jagd vorausgegangen, die zum Klarmachen der Boote hätte ausgenutt werden tonnen. Die Behauptung, es sei nur eine Frist von 5 oder gar 3 Minuten gewährt wor-

Der Torpedo murde erft abgefeuert, als die Unnaberung von verdachtigen Fahrzeugen, von denen Angriffe gewärtigt werden mußten, ben Rommanbanten jum ichnelleren handeln zwang. Beim Fallen bes Schuffes war auf bem Schiff außer bem Kapitan, ber tapfer auf feinem Boften ausharrte, niemand mehr gu feben. Erft nachber murben noch einige Berfonen fichtbar, bie fich um ein Boot bemühten.

ein Boot bemühten.

Bon ber Mannschaft des Unterseebootes standen die Leute, die zur Bedienung der Kanone und zum Signalissieren nötig waren, an Ded auf ihren Stationen. Sich rettend zu betätigen, war ihnen versagt, weil ein Unterseeboot teine Fahrgäste aufnehmen tann. Gegen die verleumberische Beschuldigung, höhnisch gelacht zu haben, uniere Mannschaften zu verteidigen, ist jedes Bort zuviel. Bei der gerichtlichen Berhandlung in England hat auch teiner der vernommenen Zeugen diese Beschuldigung zu erheben gewagt.

gewagt.
Es ist ferner unwahr, daß das Unterseeboot zu irgendeiner Zeit die englische Flagge gesührt habe.
Das Unterseeboot hat bei dem ganzen Borgang so viel Rückicht gezeigt, als sich mit seiner Sicherheit irgend, vereinigen ließ. Es ist zu bedauern, daß Menschenleben verloren gegangen sind, die Berantwortung dasur fällt jedoch auf England zurück, das Handelsichiste bewassicht und zur Teilnahme an der Kriegsührung und Augrissen, gegen U-Boote veransaßt.

Briegsbeldadigten-fürforge für Seffen, hellen-Maffan und Walded.

In Frantfurt a. M. hat fich im Unichluß an ben Mittel-beutichen Arbeitsnachweisverband ein Dauptausichuß für bie Rriegebeichabigten - Fürforge gebilbet, ber mabrend und nach ber Beilbehandlung burch bie Militarnermale tung bie fogiale Furforge für Rriegsbeichabigte und Rriegsinvalibe übernehmen will. Die Tatigteit bes Quefchuffes ift in erfter Linie auf Erhaltung bes Rriegsbeichabigten in feinem Berufe und in feiner Beimat gerichtet, umfaßt bie Berufsberatung, Stellenvermittlung und erforberlichenfalls Berufeumbilbung aller Rriegeteilnehmer, bie infolge Bermunbung ober Berlegung vorausfichtlich als bienfruntauglich aus ben Lagaretten entlaffen werben ober bereits entlaffen finb, unb amar aller Dienftgrabe und aller Berufe.

Diefe Biele fucht ber Musichuß gu erreichen: burch Ging richtung einer hauptamtlich geleiteten Geschäftsftelle, burch Forberung ber Bilbung von örtlichen Musichuffen für Rriegebeschädigte, foweit folche noch nicht befteben, im Anschluß an Die geeignetften Arbeitsamter und Bereitstellung von Mitteln fur biefe, burch planmäßige Forberung aller Ginrichtungen, bie bie allgemeine und fachliche Beiterbilbung fowie Umbilbung Rriegsbeschabigter im Muge haben, burch eine im meiteften Dage einfegenbe Muftlarung ber Beichabigten felbft, ber Arbeitgeber und ber gefamten Bevolterung über Wejen und Bebeutung ber Rriegsbeschäbigtenfürforge, mit bem Biel, Die Rriegsbeschabigten in ber Befamtheit bes Bolles und bes Birtichaftslebens als gleichberechtigte Glieber aufgeben und nicht als Gegenftand bes Ditleibs erfcheinen au laffen, burch Einwirtung auf Beborben und Brivate, befonders für Kriegsbeschädigte geeignete Stellen offen zu balten
und endlich durch herausgabe eines besonderen Stellene
anzeigers für Kriegsbeschädigte als Beiblatt bes sweimal wochentlich ericheinenben Batangenblattes bes Mittelbeutiden Arbeitenachweisverbanbes.

Die gur Durchführung biefer Aufgaben gebilbeten ober noch ju bildenben örtlichen Musichuffe behandeln alle in Betracht fommenben Galle in Berbinbung mit ben Lagaretten, ben Begirtstommanbos, erfahrenen Mergten, ben Spegialanftalten für bie Beilbehandlung und Sachleuten ber verfchiebenen Berufe rein individuell und fuchen bie porbanbenen Arbeitsmöglichfeiten burch engfte Gublungnahme mit ber Beichaftsftelle bes hauptausichuffes, mit Arbeitgebern und ben Organisationen ber Arbeite- und Stellenvermittlungen aus-Bufchopfen. Der Dauptausichuß wird im Falle ber lebernahme ber Rriegsbeichabigten-Gurforge burch bas Reich, bie Bundesftaaten ober Die Landesverwaltungen Die für Die Ueberleitung in die neue Orgonifation notwendigen Schritte in Die

Der Ausschuß, ber fich, wie wir bamals bereits mitteilten, am 17. Marg 1915 tonftituiert bat, fest fich gufammen aus ben Landesbirettionen und Brovingbirettionen gu Raffel, Bies. baben, Darmftadt, Maing, Giegen und Arolfen, ben Lanbesverficherungsanftalten für bas Großherzogtum Deffen und für bie Proving Deffen - Raffau, ben Organisationen bes Roten Rreuges, ber Ortstrantentaffe Grantfurt a. D., Bertretern ber Landwirtschaft, bes Dandwerts, bes Sanbels, ber Arbeitgeber, ber Arbeiterschaft, ber Rruppelfürforge und bes Mittelbeutichen Arbeitenachweisverbandes. Der Musichus erftredt feine Tatig. feit auf alle im Großbergogtum Deffen, in ber Proving Deffen-

Raffau und im Surftentum Balbed befinblichen Lagareitinfaffen fowie auch biejenigen, bie aus anderen Wegenben in ben genannten Begirt entlaffen werben. Rach Doglichfeit wird versucht, foweit Organisationen in Bunbesftaaten ober Lanbesteilen befteben, engfte Gublungnahme mit ihnen ber-

Die Gefchafteraume bes Ausschuffes befinden fich in Frantfurt a. D., Große Friedberger Strafe 28, Fernruf Amt Sanfa 411. Die Beratung erfolgt auf Grund einer von bem Invaliden und bem behandelnben Mrgt ausgufüllenden Fragefarte und unter Mitmirfung eines Argtes, ber gunachft wodentlich zweimal Sprechftunden abhalt. Die vorbereitenben Schritte gur Bilbung von befonderen Musbilbungsturfen in Berbindung mit ber Gewerbeschule in Frantfurt a. D., fowie ber Ginrichtung einer Ginarmigenicule nach Beibels berger Borbild find unternommen. Die Inonspruchnahme ift für alle Intereffenten vollftanbig toften los.

Der Krieg.

Cagesbericht der oberften Beeresleifung.

+ Großes Sauptquartier, ben 14. April 1915. Befilicher friegsfchauplag.

Ein nachtlicher feindlicher Borftog bei Berry-an-Bac deiterte.

Rordweftlich von Berdun brachten bie Frangofen geftern Minen mit ftart gelblicher Rauch- und erftidend wirfender Basentwidlung gegen unfere Linien gur Min-

3wifden Maas und Mofel wurde weiter getampft. Bei einem ftarten frangofifden Angriff gegen die Linie Maigeren - Mardjeville brangen bie Frangojen an einer ichmalen Stelle bei Marcheville in unfere Stellung ein, wurden durch Begenangriff aber bald wieder binauswurden durch Gegenangriff aber bald wieder hinausgeworsen. An der übrigen Front brach der Angriff bereits vor unserer Stellung zusammen.
Zwischen Combres und St.-Mistel sanden gestern nur Artillerietämpse statt. Im Ailly-Walde wurden nach erfolglosen seindlichen Sprengversuchen drei seindliche Angriffe zurückgewiesen. Ein Angriff beiderseits der Straße Esten-Fliren scheiterte westlich dieser Straße und sührte östlich derselben zu Nahkämpsen, in denen unsere Truppen die Oberhand behieiten. Im Priesterwalde sanden teine Kämpse statt.

Rampfe ftatt. In ben Bogefen mißglüdte ein frangöfischer Borftoß gegen ben Schnepfenriethtopf fübmeftlich von Megeral. Deftlicher Ariegsfchauplah.

Die Bage im Diten ift unverandert. Oberfte Seeresleitung. (2B. I.B.)

+ "Der Kernpuntt der militärischen Lage".
Die "Reue Zürcher Stg." vom 13. April gibt einen Auszug wieder aus einer bemerkenswerten Unterredung des Kriegsberichterstatters der dreiverband freundlichen

"Bazetta del Bopolo", namens Cipolla, mit einem hohen italienischen Offizier, bessen Mame verschwiegen werden musse, über die Bage auf den Kriegsschauplägen, die dem Berichterstatter selbst überraschend vortommt. Der Einbruch in Ungarn scheint dem Gefragten keineswegs bevorgebend. ftebend. Die Berüchte über einen Conderfrieden amifchen Defterreich-lingarn und Ruffand nennt er abfurd. Die militariiche Lage ber Ruffen fei ernfillch von dem öfter-reichtichen rechten Flügel bet Ugfot bedroht. Es fei nicht ausgeschlossen, daß Hindenburg seine Stellung an der ost-preußischen Brenze so start habe besestigen können, daß er mit bedeutenden Streitfrästen den Oesterreichern zu Hilse eilen könnte. Der Kernpunkt der militärischen Lage liege in dem von den Deutschen großartig besessigten Belgien. Der Lusgang des Krieges sei abhängig von der motoriessen und moralischen Lage im Inneren der am materiellen und moralifchen Lage im Inneren der am

+ Unterseeboot-Transport durch Belgien.
Der Marineforrespondent der Londoner "Times"
ichreibt am 13. d. M. über den Transport beutscher Untereeboote von Untwerpen nach der Rorbfeetufte :

Der Transport burch Kanale und Schleusen ist möglich. Wenn aber unsere Flieger, wie wir kossten, bei dem Angrisse auf die Werften in Antwerpen erfolgreich gewesen waren, waren nicht, wie gemielbet, brei beutsche Unterseedoote auf diesem Wege nach der belgischen Westüste gebracht worden.

+ Die Tätigfeit unferer U-Boofe. Bondon, 14. April. Der Marinemitarbeiter ber "Mor-ning Boft" außert fich über die Tätigfeit ber deutschen Die örflischen Patrouillenschiffe haben zwar wahrscheinlich viele Handelsschiffe vor dem Bersentwerden bewahrt, aber die Tatsche bleibt bestehen, daß der Beutezug der Unterjeedoote in ungefahr gleichmäßigem fäglichen und wöchentlichen Unfange andauert. Die Unterseedoote versenkten seit dem 18. Federale rund ein Schiff täglich. Dieser Lungend ist weit davon entlernt, deein Schiff täglich. Diefer Justand ist weit davon entsernt, befriedigend zu sein. Solange die Berluste andouern, tann England
nicht aunehmen, doch es die Herkuste andouern, tann England
nicht aunehmen, doch es die Herkuste gere besist.
Paris, 13. April. (Meldung der Agence Honos.) Der
französische Demafer. Solden Tranti

französische Dampfer "Frederic Frant" wurde gestern auf der Höhe von Korismouth torpediert. Die Besahung wurde gereitet. Ferner wurde der englische Dampfer "The President" aus Glasgow am Sonnabend bei Eddysstone von einem deutschen Unterseebot versenkt. Auch in diesem Kolle wurde die Artenne von einem deutschen Unterseebot versenkt. Auch in diesem Kolle wurde die Printerseebot versenkt.

biesem Falle wurde die Besatzung gerettet.

+ French der "Jermalmer".

London, 13. April. (Meldung des Renterschen Bureaus.) Lord Durham hat in einer Nede gesact, er habe fürzlich des grafisch Sonntenartier besucht. Felde habe fürglich bas englische hauptquartier besucht. Geld. marichall French habe ihm erflart:

Wenn die Zeit kommt, um eine große Bewegung auszusühren, können wir die beutschen Linien durchdrechen, aber wir brauchen mehr Munition; ich will den Feind durch unfere Geschilge zermalmen und damit jortjahren, ohne die Kosten zu bernafsichtigen, da badurch das Leben tapserer Soldalen geschont wird.

Ginfige Lage an der gangen Ditfront. Auf der gesamten Oststront, auf der von unieren wie von den Truppen der Berbündeten besetzten Linie, ist, wie die "B. 3. a. M." "zuvertässig" ersährt, die Gesamtlage für uns durchaus zufriedensiellend. In den Karnathen find alle von pathen find alle von uns genommenen Stellungen feft in unserer Sand. Destiich vom Laborczatal, in der Gegend bes Ufgoter Paffes, sowie im Ondawatal bruden die beutschen und öfterreichischen Truppen vorwärts.

vom 14. April lautet:

Die allgemeine Lage ist unverändert. — An der Karpathensfront waren in den meisten Abschnitten nur Geschügtämpse im Gange. Nordwestlich des Uzsaler Passes wurde eine von den Aussen vor Lagen bes Uzsaler Passes wurde eine von Ausbehnung durch den Angetis der lapteren ungarischen Insanterie-Regimenter Re. 19 und 26 erobert. — In Güdostsalizien und der Butowina berricht Kube.

— Kanonensamps an der Saroser Front.

Budapest, 13. April. Der "Bester Liogd" meldet aus Eperses:

Der gestrige Tag war an der Saroser Front mit Kanonen-tamps ausgesüllt, in dessen Berlauf die Uederlegenheit unserer Artisterie uns den Ersolg sicherte. Bei Iboro vernichteten wir eine schwere russiche Batterie. Ein russischer Borstoß in der Richtung auf Nadoma brach unter schweren Berlusten des

+ Erfolglofe Befchiehung der außeren Dardanellenforts.

Ronftantinopel, 13. April. Das Brofe Sauptquartier gibt betannt :

gibt bekannt:
Einige seindliche Beobachtungsschiffe haben gestern eine halbe Stunde lang ohne Ersolg am Ausgang der Dardanellen unsere in der Umgebung des Einganges der Meerengen gelegenen Batterten bescholsen. Durch unser Feuer wurden darausbin ein seindlicher Kreuzer und ein Torpebodoot von Granaten getrossen.

Auf den übrigen Kriegsschaupfähren bat sich nichts geändert. London, 14. Upril. Wie "Daily Rews" aus Tenedos melden, wird eingeräumt, daß der Angriss auf die Dardanellen vorläusig insolge der Stärke der Dardanellen-

banellen vorläufig infolge ber Starte ber Darbauellenforts und ber ausgezeichneten Treffficherheit ber Turfen eingestellt fei. Die Flottenleitung hoffe ichlieflich ibr Biel boch noch zu erreichen. - "Soffen und Sarren . + Der Gejamiwert der Beute unferer Muslandsfreuger.

London, 14. Upril. In einem Artifel ber "Times" wird ber Wert ber Schiffe, Die von bem beutichen Silfswird der Wert der Schisse, die von dem deutschen Hilfsfreuzer "Kronprinz Wilhelm" versentt wurden, auf rund
23,3 Millionen Mark geschätzt. Damit erscheine der Hilfsfreuzer an dritter Stelle, wenn man annehme, daß die
"Emden" einen Schaden von 44.22 Millionen Mark, die
"Karlsruhe" einen solchen von 33,24 Millionen Mark verursacht hat. Der Hilfstreuzer "Eitel Friedrich" nehme mit
einer Schadensumme von 17,7 Millionen die vierte Stelle
ein. Die fünste nehme die Königsberg" mit 5,5 Millionen ein. Die fünfte nehme die "Königsberg" mit 5,5 Millionen, die sechste die "Dresden" mit ebenfalls 5,5 Millionen, die siebente die "Leipzig" mit 4,7 Millionen Mark ein. Die gesamte Beute der Kreuzer belaufe sich auf 67 Schiffe im Gesamtwerte von 133.82 Millionen Mark.

Meußerungen eines englischen Rapitans über Otto Beddigen.

Berlin, 14. April. (BIB.) Die "Rationalzeitung" melbet aus Ropenhagen: Ueber eine Begegnung von "U 29" mit bem englischen Dampfer "Anbalufien", ber einer ber vielen Schiffe war, bie Rapitan Bebbigen verfentte, erhielt

bie Londoner "Daily Rems" pon bem Rapites folgenben Bericht: "3d mar ber lette, ber unler verließ. Bevor ich in eines ber Boote ftieg, ziemlich ftart an ber Seite gequeticht. Als bie Diffie Unterfeebootes biefes faben, baten fie mich, bas Ren gu verlaffen und an Bord bes Unterfeebootes ju fleigen tat ich benn auch. In Rapitan Webbigens Reffite ich von der Mannichaft verbunden. Man fand, bef Rippe gebrochen hatte und begegnete mir mit aller mi Rudficht. Rapitan Bedbigen lub mich zu Bigarten Portwein ein. 3ch benutte blefe Gelegenheit, un Difigier fo haufig wie möglich auseinanderzuseten, mas Deinung über die deutiche Bolltit ben englischen D foiffen gegenüber fei." , Es war unfere Pflict!" a Webbigen gleichmutig, "aber wir wollen auch garnide personen toten, benn es find Schiffe und nicht Rei bie wir vernichten." Wahrend wir so basaben un unterhielten, tam es mir fo vor, als tannte ich bas e bes Rapitans von Photographien ber, bie ich geleben 3d frug ihn: "Baren Gie nicht ber Rapitan bes !! bootes, bas brei englische Rreuger in ber Rorbfee perfe "Richtig!" antwortete er ernft; "ich hatte bamais bas manbo über "U 9", aber jest bin ich Rommanbau "U 29". – Indessen war die Besatung ber "Andel aus ben Booten, die bas Unterfeeboot ins Soleppe nommen hatte, an Ded besfelben befohlen worben. ftanb nun bicht ba gufammengebrangt. Die Dffile Unterfeebootes gaben ber Mannicaft Bigarren. Reine ben Deutschen mar uns gegenüber unliebenswurbis Gemutlichfeit ber Deutschen erreichte ihren bob punt wir ichieben. Das Unterfeeboot bolte eine frangofife ein und nachdem biefe jum halten gezwungen worben erhielten wir Befehl, in die Boote ju geben und mit an Bord bes frangoniden Schiffes ju rubern. Dein Ge mit Rapitan Bebbigen ift mohl bie lette Unterrebenwefen, die jemand mit ihm gehabt bat.

Lette Briegenadrichten.

Berlin, 14. April. Bur Kundgebung bes Poffcreibt Julius Bachen im "Tag": Jest hat bas Boll Umerifa, an welches ber Papft fich wendet, und insbefo ber Brafibent ber Bereinigten Staaten bas Bort. Gr ben Gag nicht ignorieren tonnen, ber trog feiner bypot Form eine ichwere Untlage enthalt: Wenn euer Canb vermeibet, mas ben Rrieg verlängern fann.

Berlin, 14. April. Baut Melbung ber "Roim Beitung" aus ben Pereinigten Staaten ift Die Animon Die Rote Deutschlands, worin aufs neue gegen Die Bufer von Rriegematerial für bie Alltierten Ginfpruch erhoben am 13. b. Dits. nach Berlin telegraphiert worben. In halt wird aber nicht befannt gemacht werben, bever amerifanifche Botichafter fie bem Musmartigen Amt abem

Berlin, 14. April. In Berlin wird laut , Beit Lotalang." anläßlich bes jungften Befuches bes Brafiber Boincare beim belgifchen Ronigspaar ergablt, bag 25 Albert bie Unficht ausgesprochen habe. für fich umb Ronigin eine Audieng beim Bapft gu erbitten.

Berlin, 14. April. In Port fand Diefer Tage in Berfammlung ber Arbeitervertreter ftatt, in ber feftgefin wurde, bag bie Gifenbahnverwaltung feit 22. Februar n Erjuchen ber Angeftellten um eine Befprechung ber Lobnito unbeantwortet gelaffen habe. Die Angeftellten find men bings laut "Rölnischer Zeitung" noch mehr als frühr ber Lage, ihre Bedingungen vorzuschreiben, ba vide : ihnen in die Stellen übernommen worden find, wo Rreg-material hergestellt wird. - In London haben die Angestelle auf bie Richtbeantwortung ihres Erfuchens bin ihre Die gung eingereicht.

Berlin, 14. April. Mus Bubapeft wird ber Demien Tageszeitung" über eine Umgruppierung ber Ruffen in be Rarpathen gemelbet. 3m Bentrum haben bie Rampfe g nachgelaffen. Auch in westlicher Richtung berricht bollen Rube. Dies laffe barauf schließen, bag die Ruffen mi ihren Berluften ihre Rrafte umgruppieren. In ben Ber

Im Meltenbrand,

Original-Kriegeroman aus ernfter Zeit

bon Rubolf Bollinger. renadbeur nicht genattet.)

"Alber mas hatten Sie mir benn auch ju fagen ?" protestierte fie, mahrend ihre Buge einen erichrodenen und ingstlichen Musbrud annahmen. Und mit einem gezwuu-genen Berjuch, einen leichteren, schergenden Ion angu-chlagen, fügte fie bingu:

"Bir haben ja feine ftaatsgefährlichen Bebeimniffe

miteinanber."

Ihr Bemühen, die schlanken Finger aus seiner fraft-vollen Rechten zu lösen, war vergeblich geblieben, und plöglich gab fie es auf. Erich Leuthold hatte sich über fie berabgeneigt, und als ihre Mugen ben feinigen begegneten, mar es, als fei mit einem Dale alle Rraft des Bider-

standes von ihr gewichen. "Reine Beheimniffe ?" flufterte er. "Sertha - liebe, gesiebte Sertha - haben wir nicht bas aller fußefte Bebeimnis miteinander, das es zwischen zwei Menschen-findern geben kann? Weißt du denn nicht wie unaus-sprechlich gut ich dir bin?"

"Richt doch!" hauchte fie, als er fie naber an fich zog, und ihr Gesicht war wie mit Blut übergoffen. Aber es war icon tein ernftliches Strauben mehr, und eine Gefunde fpater ruhte ihr Ropichen an feiner Schulter. Ihre Mugen batten fich geichloffen, und von Beit gu Beit ging es mie ein leichtes Erichauern über ihren Rorper unter den fturmifchen Liebtojungen und unter der Flut gartlicher Borte, mit denen er fie überichüttete.

fleb ?" meine Sertha - fage mir: haft bu mich

Da blidte fie noch einmal mit einem finnbetorenden Bacheln zu ihm auf, und wie ein Sauch fam es von ihren feuchtschimmernden Lippen :

"Ja, Erich, ich habe dich lieb."

Run gum erften Male bot fie ihm ihren jungen, frifden Mund gum Ruffe. Und Blabimir Matarom modite mobil recht gehabt haben, als er porahnend fagte, bag

bie Bludfeligfeit biefer Stunde für Erich Leuthold über. um biefer einen beraufchenden Stunde willen entgegen.

Ein großer dunkler Bogel strich mit heiserem Schrei bicht über den Baumwipseln dahin, und der junge Maser sühlte, wie das geliebte Mädchen, das er in wonniger Weltvergessenheit umschlungen hielt, an seiner Brust in jähem Erschrecken zusammensuhr. Er wollte sie fester an sich ziehen, um sie mit einem kosenden Wort zu be-rubigen; ober sie rift sich las und mich von ihm zurück ruhigen; aber fie riß fich los und wich von ihm gurud. "Um himmels willen, mas habe ich getan?"

"Richts, das du nachträglich bedauerst, wie ich hoffe, mein sußes Lieb! Wir haben uns doch nur tundgegeben, was wir beide längst gewußt haben. Und nun — nun bin ich ber gludlichfte Menich auf ber Belt. Rann bas für bich etwa ein Grund fein, dir Bormurfe gu machen ?"

Hertha von Raven hatte sich an einen Baumstamm gelehnt und legte die Hand über die Augen. "Ah, du weißt ja nicht —" stammelte sie. "Es ift ja

doch alles unmöglich. Bir tonnen nie gu einander tommen nie - nie !"

Er fah mohl für einen Moment febr betroffen aus, aber im nachften icon hatte er die Birfung ihrer Borte wieder von fich abgeichüttelt. In ftrahlender Buverficht und Bludsgewißheit lachelte er fie an.

"Das laß nur getroft meine Sorge fein, Schat! Bin ich auch fein golbstrogender Bring aus bem Morgenlande, für den feine Königstochter zu gut ware, so meine ich mich boch zur Rot vor jedem funftigen Schwiegervaler sehen lassen zu können. Oder sind die Ravens so adelsstolz, daß ein bürgerlicher Eidam von vornherein als eine Unmöglichfeit angefeben murde ?"

Sein frohlicher Ion übte teine anftedende Birfung auf bas junge Dabchen. Mit tiefernfter Miene fcuttelte fie den Ropf.

"Es ist nicht das," sagte sie leise, "oder doch nicht das allein. — Ich babe ein großes Unrecht begangen, als ich dich — als ich Sie für einen Augenblid glauben ließ, das ich Ihnen jemals angehören tonnte. Ich weiß nicht, wie es möglich war, daß ich mich so gang vergessen tonnte. Und ich bitte Sie inständig, mir zu verzeihen!"

Run erft begriff er, wie bitter ernft ihre Rede gemein war, und noch einmal bemachtigte er fich tro Biberftandes mit Ungeftum ihrer beiden Sande.

"Bertha, was heifit das? Bie foll ich das verfteben! Begreifft du denn nicht, daß ich dich jest nicht wieder hergeben tann und nicht wieder hergeben will, mußte is auch eine gange Belt gum Rampfe berausforbern, mir beinen Besit gu fichern! Belche Sinderniffe tonner fich zwischen uns ftellen, die fich nicht überwinden liefen Wer hatte Die Dacht, uns auseinander gu gwingen?

"Ich bin nicht mehr frei, Erich - ich bin an ein gegebenes Bort gebunden. Und ich weiß, bag ber, ben ich mich angelobt habe, mir niemals gutwillig meine Freiheit wiedergeben wird."

Freiheit wiedergeben wird."

Leuthold ließ ihre Hände fahren und taumelte un einen Schritt zurüd, wie wenn ihm ein betäubende Schlag mitten vor die Stirn verseist worden wäre.

"Berlobt?" wiederholte er. "Du — du gehörst einen andern? Und das — das konntest du mir verschweigen? "Ich sagte dir ja," sprach Hertha weiter, "daß ich mid damit eines schweren Unrechts schuldig gemacht habe eines Unrechts gegen dich und — und gegen ihn. Dem auch er hat nicht um mich verdient, daß ich ihm das antei Oh, ich kann es nicht aussprechen, wie tief ich mich verachte!" adite!

Sie brach in Tranen aus, und vor diesem Andle war Erich Leutholds Broll wie mit einem Zauberschie verflogen. Er ichlang seinen Arm um die seine, bich same Madchengestalt und zog mit unendlicher Zartheit ihr Röpschen abermals an seine Brust.

"Du follft nicht weinen, mein Liebling! Bas auf immer es mit diefer angeblichen Berlobung auf fich haben immer es mit dieser angeblichen Berlobung auf sich datemag, du hast ibretwegen keinen Grund, dich vor mit anzuklagen. — Aber du darst freilich auch nicht von mit erwarten, daß ich mich so leicht entmutigen lasse. Auf ich mir mein Glück erst erkämpsen — nun, um so bestellich gehöre, Gott sei Dank, nicht zu den Leuten, die sie einem frischen, fröhlichen Kampse zurückschrecken. Aber sagen mußt du mir freilich alles. Es darf nichts heim liches und Unausgesprochenes zwischen uns sein nach diese Stunde! Und da das Schlimmste nun doch schon berausist, kann es dir doch nicht mehr schwer sollen, mit ein ift, tann es dir doch nicht mehr fcmer fallen, mir eine Beneralbeichte abzulegen."

Fortfegung folgt.

Wit II grieg merb .

dieswirt d für ent wurde m nan beb man fic

gemerbe

bamit b d unb 1 e tonnen u Eril ber in Glut e Shladen Anochen 1

m murber

d ber Lar n werben Rhein-W daher ein Rnochen u mber getrei den, baß in tote Don 9

prignete & om Jahre,
amar, deß
alte Gras
u häufig v
als bish t bie Bob

m Böget b t in threm t ber Entfe anigung vor Dille

Etabiperer

er Sintritt i tome aber ! e welcher atitrat noc figen fich bie Ruffen nur ichwer, weil ber Er-

util, 14. April In ber Buntherftraße gruben Bau eines Schugengrabens ein oler Meter pas zusammenfiet und die Kinder verschüttete. gr botte die Rinder heraus. Ein 14jähriger eite tot ; ein 10jabriger Rnabe und ein 12jabriges mit bem Leben bavon.

der unier iftieg, wie die Displace Nettung du fieigen d

Bigarrer ibeit, un

Ben, was

lifchen ban

garnide

nicht Re

faßen unb

ich das a

n bes 11

ofce Derie

male das

mmandan Andolepia Shleppia Worden Diffision Beiner Bowardig doh punit angönige i worden

Dein Gef

nterreben

bes Par

b insbefe

ort. Gr

hypothenic er Lanb 1

Unimon

Die Liefer

erhobm m

n, bever b

mt übemit

Prafitent Dağ Rin

ich und)

r Tage in er festgestä Februar in

er Lobni

s frühre i

wo Rriegt Angestellin

ffen in bei

ampfe gen

rog ihrs

perfichent fit wieder müßte ih dern, um e fonnien n liegent gen ?" r ein ge-der, ben ig meine

nelte

äubenber

e.

orft einen
veigen !!

ich mid
habe —

Dens
ns aniat
nich ver

Anblid erschlage ne, bieg-theit ibt

das auch haben por mir on mir on mir beffer bie not Abet speins habet speins habet

dt vol

14. April. (BTB.) Im Unterhaufe fragte Magregeln bie britifche Regierung ergreifen s ber etfiorten Abficht ber beutiden Regierung, et als gewöhnliche Gefangene zu behandeln, gegen bie britische Behandlung ber Unterfee-Unterftaatsfetretar Brimrofe ermiberte: Rachan bie Erflarung in ber Breffe faben, erfuchten fanifden Borfchafter in Conbon, an bie ameris ichaft in Berlin ju telegraphieren, um festzustellen, Berichte Behres fei. Wir haben noch feine Wenn ber Bericht richtig ift, fo tonnen n baß biefe Befangenen fo gut behandelt werben, aidaften ber Unterfeeboote in England.

n, 14 April. (BEB.) Die "Times" bringen aus Rorbamerifa, wonach Ergbifchof Möller mi gefagt habe, ber erfte Schritt gum Grieben muffe abot für Rriegsmaterial fein.

lokales und Provinzielles.

Berborn, 15. April. Die Ofterferien unferer botte mit bem geftrigen Tage ihr Ende erreicht me in ber Boltsichule als auch in ber Mittelicule bericht im neuen Schaljahr wieber aufgenommen Bie mit horen, hatten burch bas Auftreten ber etend ber Ofterferien bie jungeren Rlaffen ber beute frub vericiebentlich guden aufzuweifen. ben fleinen A.B.C. Schuten, Die heute nachmittag gelangen, follen bie Dafern vorherrichen. Griegsarbeit. Bon ben Rriegsvechältniffen finb

Burusinduftrie und den Unnehmlichfeitegeschaften betroffen Die Buchbrudereien und bas perbe. Die lette, nach Oftern berausgegebene ofteitungelifte weift nicht weniger als neunzehn mit ben Ramen ber Beitungen auf, welche ihr eingestellt haben, und fie hat feitbem in privaten fowie burch Ronturseröffnungen leiber noch eriderung gefunden. Die ungunftigen Berhaltniffe ungebe merben burch Unfunbigungen großftadtifcher n gefennzeichnet, welche fur Dobel febr niebrige Die Dobellager follen geräumt, Die vor-Beftanbe in Gelb umgefest werben. Raufliebhaber willich im Muge behalten, ob die Gute ber Fabrifate entfpricht. Ber Dobel faufen will, wird auch bei In befannten Lieferanten feines Ortes Entgegentommen und braucht besmegen nicht in Die Gerne gu ichweifen, sertung foliber Arbeit barf auch ber Rrieg nicht benn bas mare ju meit gegangen, und folche

ammelt Anochen und Gierschalen! ewirticaftliche Ausschuß beim Rhein-Mainifden a für Boltsbilbung überfendet uns die folgende g: Bu ben wertvollen Gegenftanben, bie bisher in fallen achtlos in ben Rehricht geworfen ober wurden, gehoren ohne Zweifel die Rnochen und bie Mn bie richtige Stelle gebracht, befiten fie hobe the perbienen, ber paterlanbifden Birtichaft erhalten en. Die Rnochen enthalten gwifden 1-5,3 Progent und smifden 19 - 30 Prozent 4 hosphoriaure. van bebenft, bag bie Phosphorfaure fomohl wie ber bie beiben wichtigften Pflangennahrstoffe bilben, fo nm fic porftellen, welche bedeutenbe Werte burch bie mang berfelben bem paterlandifden Boben bisher wurden. Die gegenwartige Beit macht es aber jebem den jur Pflicht, bas Seinige bagu beigutragen, bag bie gleit unferes Bobens fo viel wie moglich gehoben bimit bie Aushungerungs-Bolitit unferer Feinde gu den werbe. Die Rnochen follen gu Anochenmehl verand bie Gierichalen ju Futterzweden verwendet ben Als Feuerungsmaterial befigen fie fast teinen Bert. binnen unter Umftanben fogar fcablich fein, benn ber Teil berfelben bildet im Feuer unverbrennliche Schlade, Blut erhalten wird und fo bie Sige wegfrißt. In Schladen werben auch leicht unverbrannte Rohlen eindifim, bie baburch ihrer Bermertung entzogen werben. Rusden und Giericalen aber als Dung- und Gutter-mi ber Landwirticaft nugbar zu machen, ift eine ber melde mabrend bes Rrieges unbedingt burdwerben muffen. Der Rriegswirticaftliche Musichus Mein-Rainifden Berband für Bolfsbilbung menbet baber eindringlichft an alle Sausfrauen mit ber Bitte, Anoden und Giericalen eifrig ju fammeln, und fie vonaber getrennt aufzubemahren. Es wird bafür geforgt n, bag in geeigneten Brifdenraumen bie gefammelten ile von Beauftragten ber Rriegsfürforge abgeholt und forgnete Stellen gur nupbringenden Berarbeitung weiter-

Cout ben Secten. Wie im Gribjahr ber Jahre, fo macht fich auch jest wieber ber Unfug beat, beg an Rainen, Decken, Graben und Schonungen alte Gras und Geftrupp angegundet wird. Die nicht bung vorhandenen Beden in ben Felbern follten meit als bisher ben Schug bes Publifums finden, ba fie bie Bobn- und Riftplage ber bem Landmann nug-Baget bilben, mit ber fortichreitenben Bufammenlegung in ihrem Beftande ohnebies immer mehr bebroht finb. ber Entfernung ber Decfen vertreibt man bie burch bie ten Gehilfen aus ber Bogelweit.

Dillenburg, 15. April. In ber am letten Dienstag idenen Stadtverorbneten . Sigung maren Stadiperorbnete und 6 Magiftratemitglieder anweiend. Eintritt in die Tagesordnung erfolgte eine langere Ausmar über ble Befdlugunfahigleit ber letten Sigung, inwelcher bie in biefer Sigung gefaßten Beichluffe vom agilirat nochmals an die Stadtverordneten - Berfammlung

gur Berhandlung gurudverwiefen worben find. herr Burgermeifter Blerlich führt nach vorangegangener Aussprache bes herrn Stadtverorbnetenvorftebers Brof. Roll aus, ber Magiftrat muffe, wenn er bie Beidluffe ber Stabtverorbneten ausführe, mit Borlegung ber Abidrift aus bem Brotofollbuch an die Regierung beicheinigen, baß bie Mitglieber ber Stabtverordneten-Berfammlung in beidlufiabiger Angahl gugegen gewesen find. Die Stadt batte leicht in Berlegenhelt tommen tonnen, wenn einer ber Steuerpflichtigen bie Beidluffaffung über die Sobe ber Gemeinbesteuerumlage angezweifelt und Die Bablung verweigert batte. Rur fachliche (Brunbe batten ben Magiftrat ju biefer Dagnahme geleitet, nicht im entfernteften habe er Opposition treiben wollen, mie bies leicht ben Anicein erweden tonnte. Berr Stabtverordnetenvorsteber Brof. Roll erwidert barauf, bag er nicht gut glauben tonne, baß fur ben Mogistrat nur fachliche Beweggrunde bestimmenb gewesen seien. Rach Beendigung ber langen Auseinanderfehungen wird bann beschloffen, Die in letter Situng gepflogenen Berhandlungen als Borberatung anzuseben und nochmalige Perhandlung porgunehmen. Es werden bierauf Die Mittel jur Beidaffung von Dauerfleifdwaren in Sobe pon 80 000 Dit bewilligt. Der Abtretung einer flabtifden Bargelle an ben Babnfiefus wird zugestimmt und auch ber ftabtifde Saushaltevoranichlag wird nach Bornahme einer fleinen Menberung wie in ber Borberatung genehmigt.

* Lauterbach, 14. April. 3m September v. 3 geriet ber Refervift D. Falt aus bem naben Landenhaufen bei einem nachtlichen Erfundigungeritt in englische Gefangen-Schaft. Durch einen im felben Regiment Dienenben Dragover aus Schlig erhielten bie Angehörigen bes Galt von ber Gefangennahme Rachricht, aber von biefem ift bis jest ein Lebenszeichen noch nicht in ber Beimat eingetroffen, fo bag folieglich bie Eltern annehmen mußten, ihr Sohn fei nicht mehr unter ben Lebenben. Endlich nach funf Monaten murbe ihnen aus Amerita eine nachricht guteil, wonach ber Bermifte gwar noch am Leben ift, aber burch ein englifdes Rriegegericht ju 20 Jahren 3mangs. arbeit verurteilt worben fei. Gin in Amerita lebenber Landemann bes Galf las jufallig in einer amerifanischen Beitung bas Urteil bes englifden Rriegsgerichts über benfelben und teilte biefes feinen in Angersbach lebenben Berwandten brieflich mit, von wo aus auch bie Angehörigen bes Galf von bem Schidfal ihres Sohnes und Brubers Renntnis erhielten. Angeblich foll berfelbe im Befige einer englischen Damenuhr gemefen fein, Die ben Englanbern Unlaß zu biefer ichweren Berutteilung gab.

Ronigstein i. E., 14. April. Die Berhandlungen über bie Erbauung einer elettrifchen Bahn von Frantfurt über Dieberurfel, Gronberg nach Ronigftein murben infolge bes Rrieges ausgesett und werben erft nach bem Friedensfcluß wieber aufgenommen.

* Sanau, 14. April. In ber Dunlopfabrit murbe dem 15 jabrigen Arbeiter Damburger von einem Balgmert Die linte Sand völlig abgequeticht

. Sadamar, 14. April. Der Schiegmeifter Sommer aus Elg fturgte im biefigen Steinbruch ab und erlitt babei lebensgefährliche Berlegungen,

Mavolzhauten, 14. April. Die Chefrau Auguste Butmann aus Sanau machte bier gabireichen Frauen, beren Manner im Beibe fteben, burch Rartenlegen bie Ropfe marm und verbrebt. Das Schöffengericht Langenfelbolb verurteilte fie bafur gu 14 Tagen Gefängnis.

Mus dem Reiche.

+ Gin ichweres Fliegerungtud ereignete fich am Dienflognachmittag bei Rofenbeim (Bayern). Dort mar ein Einbeder aus Mugsburg mit zwei Infaffen, einem Oberleutnant und einem Unteroffizier, ber bas Bilotengeugnis erlangen wollte, gur Musbefferung eines Defettes gelandet. Rach 5 Uhr stieg ber Apparat zur Rücksehr nach Augsburg auf. In einer Höhe von etwa 100 Metern überstürzte sich der Apparate. Die Insassen wurden unter den Trümmern des Apparates begraben. Die Benzin-vorräte singen an zu brennen. Die Leichen verschlten dis zur Untenntlichkeit. Bon den Berunglückten konnte man bie Truppengugeborigfeit gunachft nicht in Erfahrung brin-Erft nachträglich erfahrt bie "Mugsb. Abendg." bag ber Führer des Fluggeuges der Kriegsfreimillige Matthias Meyr, ber mitverungludte Offigier ber Oberleutnant von Bobr vom 18. Infanterie-Regiment in Landau (Bfalg) war. Der Leutnant mar Inhaber des Gifernen Rreuges.

Die Jolgen des cuffischen Einfalls im freise Memel. Rach amtlichen Feststellungen murben bei bem ruffischen Einfall im Kreise und in ber Stadt Memel 63 Berfonen getotet, 43 vermundet 458 verichiepet, darunter 189 Frauen und Rinder.

Bieder ein Sozialdemofrat im Dienft für das Baferland gestorben. Der praftische Argt und fogtal. bemotratifche Gemeindebevollmächtigte Dr. Rarl Lehmann in München, ber fich bei Musbruch des Krieges der Seeres. verwaltung zur Berfügung geftellt hatte und als Bivilargt im Etappenlagarett ber fechften Urmee tatig war, ift bort infolge einer Blutvergiftung geftorben.

Die Entlaufungsaustatt. Bom östlichen Kriegsschau-plat schreibt der "Frtf. Itg." ein Urzt: "Hier dicht neben meiner Wohnung haben wir eine Entlaufungsanstalt ge-bent, aus technischen Bequemlichkeitsrücksichten unterirbifch. Mm Gingang haben unfere Leute ein großes Blatat angebracht:

In diefem unterirdichen Saus Lebt auf ber Menich, ftirbt ab die Laus. Dan fieht, daß unferer prachtigen Mannichaft trop affer Bibrigfeiten ber humor gludlicherweife nicht aus-

Mus aller Welt.

+ Jur Internierung des hilfstreuzers "Aron-pring Wilhelm". "Daily Telegraph" meldet aus Rengort: Der Kapitan des deutschen hilfstreuzers "Kronpring Wil-helm" hat erklärt, daß er feine Kanonen an Bord gehabt habe, als er am 3. August Reunort verließ. Er habe die Ranonen von bem englischen Dampfer "Correntina" genommen, ben er balb nach ber Ausreise aus Reunort erbeutete. Er fei dauernd in Sorge gemejen megen bes Mangels an Lebensmitteln. Die Besathung habe im Desgember sast ausschließlich von Reis gelebt, der vielsach durch Seewasser verdorben gewesen set. Dadurch sei an Bord die Beriberifrankheit ausgebrochen, namentlich unter den Besangenen. Der hilfsfreuzer erbeutete eine Ladung graues Tuch von einem frangofifchen Dampier, aus dem Uniformen fur die Mannichaft bergeftellt murben.

+ Neberichwemmungen in Jeanfreich. Rach einer Blattermelbung aus Chalons fur Saone nehmen bie leber-Charafter an. 3in Gaone . Tale fteben weite Bandfiriche unter Boffer.

+ Englisch-belgische "Freundschaft". Die Bemer-fung eines Londoner Boligeirichters, ber bei einer Berbandlung gegen einige Beigier fagte, bag ber Mbichaum bes belgifden Boltes nach England gefommen gu fein icheine, rief in ben Areifen ber Belgier, Die fich in Eng-land aufhalten, großen Unwillen hervor. Gin bober belgischer Beamter jagte, die Bemertung hatte faum tott-lofer sein können. — Es schadet den Engländern gar nichts, wenn sie die Belgier in ihrer gangen "Bortressichteit" und "Harmlosigkeit" fennen lernen. Bielleicht gewinnen sie dadurch etwas Berständnis für die strassen deutschen Magnahmen in Belgien.

+ Egplofion auf den Shetlandsinfeln. Londoner Blatter veröffentlichen folgendes Telegramm, das in Aberbeen aus Lerwid (Shetlandsinfeln) eingetroffen ift: "Montag abend fand eine schredliche Explosion statt. Die gange Strafe am hafen ist vernichtet. Biese Menichen find umgetommen. Beitere Einzelheiten fehlen noch. Bie Reuters Bureau, das vermutlich auch in diefem Fall fich ftreng ber Wahrheit fern halt, erfahren haben will, foll die Explosion die Folge eines Brandes in einem Magazin gewesen fein. Wahrend das Feuer geloicht Magazin gewesen fein. worden sei, hatten fich Explosivstoffe entzündet, wodurch einige benachbarte Abteilungen zerftort worden sein. Fünf Personen seien getotet und mehrere verletzt.

+ 300 japanische Bergleute verschüttet. In einer

Roblengrube bei Shimonojeti, Die fich unter ber See bin erstrectt, fand am Montag eine Bodenverschiebung fratt. Bon 593 in ber Grube bejdaftigten Arbeitern werben 300 permißt.

Mus dem Gerichtsfaal.

4- Ein benischfreundlicher Ire vor Gericht. Um Montag begann zu Dublin die Berhandlung gegen einen gewissen John Hegarty, einen früheren Postbeamten. Er wird beschuldigt im Januar in mehreren Orten Platate angeschlagen zu haben, auf denen die Bevöllerung ausgesordert wurde, im Falle einer deutschen Invosion die blerfür erlassenen Postzeiworschristen nicht zu beachten, sondern die Deutschen als Freunde zu empfangen, die Irland vom englischen Joche befreien würden. Die Leute sollten in ihren Hallen Joche befreien wirden. Die Leute sollten trupper helfen. Alle Borräte, die von den deutschen Truppen requirter würden, würden bezahlt werden. Die Geschworenen vermochten sich über den Fall nicht zu einigen; die Berhandlung wurde des fich über ben Fall nicht zu einigen; die Berhandlung murbe bes

Zwedmäßige Aufbewahrung von Sped und Schinfen durch die Bemeinden.

Die Berordnung bes Bundesrats vom 25. Januar b. 3. aber Die Sicherstellung von Fleischvorraten legt den Ge-meinden mit mehr als 5000 Einwohnern Die Berpflichtung auf, für die tünftige Fleichversorgung der Bevollerung Dauerware in erheblichem Umfange zu beschaffen und aufsubewahren. Zweds Erzielung der notwendigen Berminderung der Schweinebestände sollen von den Gemeinden in erfter Linie Schweine geschlachtet und zu Dauerware perarbeitet oder eingefroren werden. Es ift von größter Bedeutung, daß die Gemeinden auf eine sachgemaße Lagerung threr wertvollen Bestande an Dauerware be-fonders Bedacht nehmen. Denn ein Berderben dieser Bor-rate, wie es namentlich in der warmeren Jahreszeit bei Mugerachtlaffung der erforderlichen Borficht leicht vortom. men tann, wurde nicht nur ichwere finangielle Berlufte, por allem für die Gemeinde felbft, fonbern auch eine erbebliche Schadigung ber Intereffen ber Bolfvernahrung mit fich bringen und muß baber unbedingt vermieben

Befondere Schwierigfeiten bietet bie richtige Lagerung von Sped und Schinken, welche vie allergrößte Sorgfalt erjordert. Um den Gemeinden einen Anhalt zu geben, wie hierbei zwedmäßig versahren werden muß, hat die Staatliche Nahrungsmittel-Untersuchungsanstalt in Berlin ein lachnerstöndiges Gutachten von diem Geschleiten ein fachverftanbiges Gutachten von einem Groffleifcher-meifter, ber über langjabrige praftifche Erfahrungen auf Die em Bebiet verfügt, eingeholt. In bem Butachten wirt folgendes ausgeführt :

Baudfped fowie Rudenfped fonnen, wenn fie burch. gefalgen find, in trodene, tuble Reller gelagert werben, und amar folgendermaßen: Der Boben des Rellers mirb mit einer Breiterlage verfeben, hierauf mird ber Sped feft gelagert, jedoch muß zwijchen febe Spedlage etwas grobes ata geltreut merben, bamit bie Bare nicht ichmierig wird. Der Sped tann in ber vollen hohe des Rellers gelagert werden, muß aber forgfältig mit Deden ober Salziaden zugededt und baburch gegen Licht und Luft geichugt werden, da er fonft leicht gelb und gaffrig wird. So aufbewahrt, fann ber Sped ben gangen Sommer und langer hinaus gut erhalten merben.

Benn jedoch'genügend Bementbottiche vorhanden find, mas aber felten ber fall ift, tann ber Gped, ob mager ober fett, sobald er durchgesalzen ift, in diesen Bottichen gelagert werben. Er muß dann in eine 12 bis 15 prozentige Late gelegt, die Bottiche dann zugemacht und zugedeckt werden, damit ebenfalls teine Luft herantommt. Die Bare wird dann nach Bedarf gerauchert.

Den Sped und Schinfen gerauchert aufgubewahren, ift bedeutend ichwieriger, ba er nicht am Boben gelagert werden barf. hierzu muffen Mufhangevorrichtungen gebraucht merben, die aber auch mohl gum größten Teil erft gebaut merben muffen. Die entftebenden Roften murben Die Bare aber unnötig verteuern. Der geraucherte Sped muß frei und luitig hangen, ift hierdurch aber fehr ben Fliegen ausgeseht und wenn nicht febr fauber behandelt, bald von Maden burchjest, auch murbe er bedeutend an Gemicht verlieren.

Gerner tonnen geraucherte Schinfen wie Sped im Beutel, aber ebenfalls hangend, aufbewahrt werden. Das Einbinden muß aber außerft forgfältig gefcheben, und es tommt trogdem por, daß fich die fleine Fliege Gingang verichafit und ihre Brut abgefest hat.

Das befte Ronfervierungsmittel ift die Jelamaffe das ift ein Gemifch von Rolophonium und Baraffin -, nur ift fie ziemlich teuer. Der Zentner Bare in bie Maffe getaucht, wurde fich auf zirta 10 Mart ftellen. Die Bare bleibt bann aber fo wie fie eingepadt ift und behalt bas volle Gemicht.

Um porteifhafteften ift es, ben Sped gefalgen aufgubemahren und nach Bedari ju rauchern, Schinfen dagegen, menn fie durchgefalgen find, ju rauchern, bann im Schmatz ju lagern, ober in Jela gu tauchen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, Serborn.

10. Marz. Angriff der Engländer auf unfere Stel-tungen bei Reuichatel nördlich La-Basice; ein englischer Vorstoß auf Givenchn abgeschlagen. — In der Cham-pagne feindliche Borstöße gegen den Waldzipfel öftlich Sonaln, die mit blutigen Bertusten für den Angreiser zurückgewiesen werden. — Wiederaufnahme der Kampse um den Reichsadertopf im Oberelfaß.

um den Reichsadertopi im Obereisaß.

Bon unseren Unterseebooten werden vier englische Kandelsdampser ("Bladwood", "Tangister", "Brinceß Viktoria" und "Beethoven") in den Grund gebohrt.

Das deutsche Unterseeboot "U 12" durch den englischen Zerstörer "Ariel" zum Sinken gedracht; von der 28 Mann starken Besatzung wurden 10 Mann gerettet.

Westlich Sereje 600 russische Gesangene, 3 Geschütze und 2 Maschinengewehre erbeutet. — Ein neuer Durchbrucksversuch der Russen sichlich Mugustamp endet, mit der

bruchsverfuch ber Ruffen fublich Muguftomo endet "mit ber Rernichtung der dort eingesehten russischen Truppen". — Rordmestlich Oftrolenka 6 Offiziere, 900 Russen und 8 Ma-ichinengewehre erbeutet. — Im Kampse nordwestlich Nowe Miasto machen unsere Truppen wieder 1660 Gesangene.

Erfolgreicher Borftog unferer Berbundeten bei Gortire. - Rorblich Radmorna in Gudofigaligien gwei ruffifche

Ungriffe gurudgeworfen. Die türfischen Truppen nehmen bie von ben Eng-

föndern besetzen Städte Ahmaz und Utaz in Mesopo-tamten; der vollständig in die Flucht geschlagene Feind nerschanzt sich in der Umgebung von Schnabie.

11. März. Feindliche Kriegsschiffe beschießen Best-ende-Bad erfolglos und entsernen sich schleunigst bei Be-ginn der Tätigkeit unserer Batterien. — Die Engländer, die sich in Reune Chapelle sestsatere merhan bei non ihnen Die fich in Reuve-Chapelle feftfegten, werben bei von ihnen verfuchten nachtlichen Borftogen unter großen Berluften für fie gurudgeichlagen.

Der französische Dampser "Gris Rez" von einem unserer Unterseeboote in den Grund gebohrt. Englischerseits werden neun britische Dampser als überfällig gemeldet. Rach einer Festitellung, die natürlich jetzt noch teinen Anspruch auf Bollständigkeit machen kann, haben unsere Unterseeboote seit dem 18. Februar 111 feindliche Gandeler und Silchdampser zum Sinten gehracht

uniere Unterseeboote seit dem 18. Februar 111 seindliche Handels- und Kischdampfer zum Sinken gebracht.
Rördlich des Augustowaer Waldes sind die Russen geschlagen; sie entzogen sich durch schleunigen Abmarsch in Richtung Grodno einer völligen Niederlage; 5400 Gesangene, darunter zwei Regimentssommandeure, 3 Geschüße und 10 Maschinengewehre erbeutet. — Nordwestlich Ostrolenka 3 Offiziere und 220 Russen gefangen. — Rördstich und nordwestlich Prasznysz über 3200 Gesangene gemacht.

In den Karpathen erleiben die Ruffen bei ftets er-folgloien Durchbruchsversuchen beträchtliche Berlufte. Die Angriffe der frangösilch-englischen Flotte auf die außeren Dardanellenforts bleiben weiter erfolglos.

3m nordamerifanifchen Rriegshafen Remport Rems trifft ber beutiche Silfstreuger "Bring Gitel Friedrich" gur Beparatur ein und landet 350 Mann, die Befagung von gebn von ihm verfentten feindlichen Sandelsdampfern.

12. März. Süblich Ppern merben englische Angriffe abgewiesen. — Unser gegen Reure Thapelle angesetzter Angriff stößt auf starte englische Ueberlegenheit und wird beshalb nicht durchgesührt; drei englische Flieger heruntergeschossen. — In der Champagne seindliche Teilangriffe mit starten Berlusten für die Franzosen zurückgeschlagen; frangöfifche Befangene.

Die Ruffen weichen aus der Gegend von Augustowo und nordöstlich bis hinter den Bobr unter die Kanonen von Grodno zurüd. — Am Orzyc nordöstlich von Prasznysz ein rufsischer Angriff zurüdgewiesen.
In den Karpathen machen unfere Berbundeten über

1200 Ruffen zu Gefangenen.
Durch Landung von Truppen auf ber Infel Lemnos verlegen die Dreiverbändler die griechifche Reutralität. — Die türfischen Dardanellenbatterien versenten drei feind-liche Minensuchfahrzeuge. — Durch eine Unternehmung türfischer Seeftreitfräfte wird ein feinbliches Transportichiff in der Rabe von Mytilene versentt.

13. Marg. Deftlich Souain und norblich Le Mesnil tn ber Champagne Teilangriffe ber Frangofen; fie brechen famtlich unter ichmeren Berluften bes Feinbes in unferem Geuer gujammen.

Ein deutsches Unterseeboot versentt den englischen Silfstreuger "Bapano"; 8 Difiziere und 18 Matrofen werden gerettet. — Deutsche Unterseeboote am Eingang bes hafens von Dover.
Erfolgreiche Artillerietämpse an der Billica.
Erfolge der österreichisch-ungarischen Truppen bei Cisna—Baligrad in den Karpathen.

Unfer Silfsfreuger "Rronpring Bilbelm" verfentt ben nichen Dampfer "Guadeloupe" bei Fernando be Morouba.

14. Marg. Beftende-Bab mirtungslos von zwei feindlichen Kanonenbooten beschossen. — Fortschreiten eines Angriffes auf eine von Engländern besetzte Höhe ställich Ppern. — Rördlich Be Mesnil erneute französische Teilangriffe mit schweren feindlichen Bersusten zurud-

geschlagen.
Das deutsche Unterseeboot "U 29" (Rommandant Weddigen) versentt die englischen Handelsdampser "Head-land", "Andalusian", "Indian City" und "Ademun". Ein anderes U-Boot bringt den französischen Dampser "Muguste Conseil" zum Sinten. Der schwedische Dampser "Hanna" bei Scarborough gesunten — nach "Reuter" natürlich durch Torpedierung seitens eines deutschen U-Bootes; später stellt es sich sedoch einwandsrei heraus, daß Austausen auf eine englische Mine der Grund des Sintens war. Mördlich und nordösisisch Prasznysz scheitern Angrisse starter russischer Kröste mit schweren Berlusten.
An der Karpathenfront dei Myszkow werden 400 Russen zu Gesangenen gemacht. Am Uszoter Paß werden russische Bataillone vernichtet, 650 Mann nehst 11 Offizieren gesangengenommen. — Südlich des Onjestr entwideln sich neue größere Kämpse.

15. Marg. Gublich Ppern erobern unfere Truppen bie englische Söbenstellung St.-Eloi. -- Rampf am Sub-abhang ber Boretto-Höhe nordwestlich Arras. -- In der Champagne brechen erneute frangofiiche Teilangriffe unter

unserem Feuer zusammen.
Rordöstlich Brasanysz, auf beiben Seiten bes Orcnc, ruffische Angriffe abgeschlagen, babet erbitterter Rampi um Johnorozet wo 2000 Ruffen gesangen werden.

Rach einer Berechnung bat die englifche Sandels.

Nach einer Berechnung hat die englische Handelsmarine seit Beginn des Krieges 124 Handels- und 47 Fischdampser, im ganzen also 171 Schiffe versoren.

Das englische Handelsschiff "Conwan Castle" durch
unsere "Dresden" versenkt. — Aus Newport News wird
nach Casais gemesdet, daß unser Hilskreuzer "Prinz
Eitel Friedrich" den französischen Dreimaster "Jacobsen"
Ansang März in den Brund gebohrt habe,

10. marg. Der Rampf am Gudabhange ber Boretto-Sobe ju unferen Bunften entichieben. - In ber Cham-pagne mefilich Berthes und norblich Le Mesnil erfolglofe rangofifde Teilangriffe, Die gegen Abend bei legterem französische Teilangriffe, die gegen Abend bei letterem Orte eine Berstärtung ersahren. — Bom Hange südwestlich Bauquois sind die Franzosen wieder heruntergeworsen. — Im Priesterwalde nordwestlich Pont-A-Mousson
zwei französische Angriffe gescheitert.
Die englischen Handelsdampser "Blue Jacket" und
"Hundsort" auf der Höhe von Beachy Head von einem
deutschen Unterseeboot torpediert.
Schwache russische Borstöße auf Tauroggen und
Laugzargen abgewiesen. — Zwischen Sztwa und Orzyc
russische Durchbruchspersuche zurückgeschlagen.

ruffifde Durchbruchsverfuche gurudgeichlagen.

Bei Ottynia (in Richtung Rolomea) icheitert ein ruffifcher Durchbruchsversuch unter schweren Berlusten bes Feindes. Rördlich von Schuäbia, sudöstlich von Bassora in Mesopotamien, überraschen türfische Truppen gemeinsam mit den friegerischen einhelmischen Stämmen die Eng-länder nehmen im Storm ihre Stellungen und merten länder, nehmen im Sturm ihre Stellungen und werfen sie die nach Schuäbia zurud; die Engländer verlieren dabei über 300 Mann an Toten und Berwundeten, sowie eine Menge Wassen und Munition, während die Türken und ihre Freunde nur 9 Tote und 32 Berwundete haben.

und ihre Freunde nur 9 Tote und 32 Berwundete haben. Im Kampse mit den englischen Kreuzern "Kent", "Glasgow" und dem Hisstreuzer "Drama" sinkt, durch die eigene Mannichast wegen Munitionsmangel in die Lust gesprengt, der Kieine Kreuzer "Dresden" bei der Robinsoninsel Juan Fernandez; die Mebrzahl der Beschung wird gerettet und, da der Angriff im neutralen chilenischen Gewässer ersolgte, nach einer chilenischen Insele gebracht, wo sie die zum Ende des Krieges interniert bleibt.

Borfe und handel.

Berliner Städtifcher Schlachtviehmartt. Berlin, 14. April. Amtlicher Bericht ber Direktion.)
Es fianben zum Gerfauf: 1161 Rinder*) (darunter 514 Bullen,
146 Ochsen, 501 Lise und Farien), 2329 Alber, 674 Schafe,
23 067 Schweine. Bezahlt wurde für 100 Pfund:
Ralber:

stutoet:	Citeman	edieds.
a) Doppellender feinfter Daft	960008 040_119	129-160
b) feinfte Maftfalber .		130-133
c) mittlere Maft. und befte Gaugtalber	68-75	
d) geringere Daft- und gute Saugtaiber	The second secon	113-125
e) geringe Saugfalber	60-65	105-114
Comeine:	45 - 58	82-105
a) Rettichweine über 3 Rentuer Refenhaetnicht		
b) bollfleifchige ber feineren Raffen u. beren	100	100
Strengingen b. 240 - 300 93th Qehenhaemide	15/20/2015	100000
c) bollfleifchige ber feineren Raffen u. beren	atid but	1000
Rreugungen b. 200-240 Bib. Bebenbgewicht	97-102	_
d) vollfleifdige Schweine bon 160-200 Bfb.	81-102	
Mahambhaimicht	92-100	
e) fleischige Schweine unter 160 Bfb. Bebend-	92-100	100
gelvicht	75-92	
f) Sauen	The second secon	
Tenbens: Mem Windows their tore	85-94	/ ST. CH
Lenbeng: Bom Rinderauftrieb blieb nilberhandel gestaltete fich lebhaft Bei be	imts librig	- Der
Bei be Bellemere Ito lephoit - Bei be	in somote	n murhs

Rälberhandel gestaltete sich lebhast. — Bei den Schasen wurde schnell ausversauft. — Der Schweinemartt verstes lebhast.

") Davon standen 948 Stück auf dem öffentlichen Markt.
Bon den Schweinen wurden am 14. April 1915 versauft zum Breise von 110 M. 32, 109 M. 8, 108 M. 8, 106 M. 18, 105 M. 78, 104 M. 34, 103 M. 74, 102 M. 313, 101 M. 17, 100 M. 712, 99 M. 103, 98 M. 998, 97 M. 649, 96 M. 734, 95 M. 1028, 94 M. 773, 93 M. 413, 92 M. 895, 91 M. 264, 90 M. 2159, 89 M. 240, 88 M. 1159, 87 M. 360, 86 M. 1001, 85 M. 1396, 84 M. 323, 83 M. 367, 82 M. 512, 81 M. 300, 80 M. 1419, 79 M. 163, 78 M. 987, 77 220, 76 M. 482, 75 M. 689, 74 M. 1, 73 M. 108, 72 M. 158, 71 M. 22, 70 M. 183, 68 M. 40, 65 M. 31, 63 M. 8, 60 M. 45, 56 M. 1, 55 M. 3, 50 M. 5, 35 M. 1, 30 M. 5 Stück.

Befanntmachung.

Die Burgericaft wirb hiermit nochmals barauf aufmertfam gemacht, bag auf bem Rathaus fofort Ungeige gemacht werben muß, fobalb ein Ditglieb ber Familie aus irgend einem Grunde fur die Brotverforgung nicht mehr in Frage fommt. Bei Erstattung der Angeige ift bas. Brotbuch mitzubringen und ber Abgang eintragen

Sollte bei ben jest ftattfindenden Revifionen ber Brotbucher feftgestellt werben, baß biefe Anordnung nicht beachtet und unberechtigt mehr Brot entnommen, als nach ben gefetlichen Bestimmungen guftanbig ift, fo tritt unnachfictlich Beftrafung ein.

Berborn, ben 12. April 1915.

Die Polizei-Perwaltung. Der Burgermeifter: Birtendahl.

Kriegsnot der Ostpreußen!

Schwer laftet ber Drud bes Rrieges auf Dftpreugen, ichwerer als gur Beit ber erften Ueberichwemmung burch bie Ruffen. In ben Grengfreifen, welche auf behörbliche Anordnung famtlich geraumt find, bonnern bie Ranonen noch immer fort.

Gine blubenbe landwirticaftlide Rultur ift bier vollftanbig vernichtet; bie fauberen Bobnftatten einer arbeitsfamen, um ihre Erifteng ringenden Bevollferung liegen in Trummern; von manden Ortfchaften ift nur noch ber Rame

tleber bas beutsche Baterland find mehr als 300 000 oftpreußische Flüchtlinge verftreut, bie, fern ber Beimat meiftens nichts mehr ihr Gigen nennen als bie notburftigfte Befleibung und ein forgenbeichwertes, nach bem verlorenen, jest vermufteten Beim fich febnenbes Berg.

Roch ift ein Enbe ber Berbannung nicht abgufeben! Mitburger! bie 36r burch bie opferreichen Rampfe in Oftpreußen por ber verheerenden ruffifden Glutwelle bemahrt feib, gebenfet ber notleibenben Boltegenoffen! zeigt Gud ertenntlich für bie Opfer, welche bas graufame Rriegs. gefdid unferen oftpreußifden Brubern abgeforbert bat.

Rach wie vor ift die "Gefellich aft ber Freu nde oftpreußischer Flüchtlinge" um bie Linderung biefer Rot bemuht. Mit Dant werden Geldspenden angenommen in ber Beidafteftelle Berlin R.B. 7, Un verfitatsftr. 6, Frafprecher Amt Bentrum Rr. 3231, fowie von bem untergeichneten Borftanb.

Baben an Aleider, Bafche, Bollfachen, Deden, Betten, werben nur für die Rleibergeschaftsftelle Berlin, Beuthftrage 14, am Spittelmarft, erbeten.

Die Gesellschaft der freunde offprenfischer glüchtlinge. Der Borftand.

Befanntmadjung.

Die Sunbebefiger werben hiermit aufgefo marten für bas Rechnungsjahr 1915 bis fpate 25. b. Dite., bei ber Stadtfaffe einguiblen geltig bie Sundefteuer für bas 1. Saibjahr ju er Berborn, ben 12. April 1915. Der Magiftrat: Bitte

Helft den deutschen Gefang in Feindesland.

Bir forbern alle Deutiden auf, fic an fammlung gu beteiligen, bie gur Linberung ber ge in Geindesland friegogefangenen, gurudgehaltene ihren Bohnfigen vertriebenen Landsleuten bienen Bu biefem Zwede befteht unter bem Range

"Dilfe für friegegefangene Der eine fiber gang Deutschland fich erftredenbe D bie fich mit ber Unterftutung von Gefangenen Befangenenlagern burch Gelb und Liebesgaben, fe Radforidung nad Gefangenen und Bermigten

Gur ben Regierungsbegirt Biesbaden mit Mu Stadt Frantfurt hat bie Abteilung VII bes & pom Roten Rreus Biesbaben "Austunftsftelle wundete und Bermifte, Silfe für friegsgefangene bie Arbeit übernommen. Antrage auf Unterfun fangenen, fowie Rachforidung nad Bermikten, Abteilung VII des Rreisfomitees vom Roten Robaben, Ronigliches Schloß, Borberbau, ju tichte fpenden, für bas Konto "Gilfe für friegsgefangen nehmen entgegen bie Bentralfammelftellen bes &. bom Roten Rreug Biesbaben, Ronigliches Solis bau, links:

Bant für Sanbel und Induftrie (Darmfiebin Taunusftrage 9,

Marcus Berid & Co., Bilbelmftrage 38, Deutsche Bant, Bilbelmitrage 22, Disfonto-Gefellicaft, Bilhelmftraße 14, Dresbner Bant, Bilhelmftrage 34, Genoffenidaftsbant für Seffen-Raffau, Morigin Bebrüber Rrier, Bantgefdaft, Rheinftrage 97, Mittelbeutiche Rreditbant, Friedrichftraße 6, Raffauifche Lanbenbant, Rheinstraße 42, Bereinsbant, Mauritiusfirage 7, Borfduß-Berein, Friedrichftraße 20.

Das Begirfstomitee vom Roten Areng gez. v. Deifter,

Regierungeprafibent.

Das Areist vom Roten ges. Rrebt Beneralleutner

Borntebenber Aufruf wird hiermit gur öffentliden

Gelbipenben werben von bem unterzeichneten verein vom Roten Rreug bier (Rreishaus II) genommen. Auch nimmt ber Zweigverein Anie Antrage betr. Rachforidung nad Bermiften unb für Gefangene gwede Beiterbeforberung an ben I Biesbaben fdriftlich und munblich entgegen. Be lichen Antragen pp. find folgende Buntte mit mi Benauigfeit und beutlicher Schrift angugeben:

a) Bornamen und Rachnamen bes Bermiften der fangenen,

b) Datum und Ort feiner Geburt,

c) Die Felbabreffe,

Ort und Beitpunkt ber letten Radricht von be fuchten und

e) bie bisher unternommenen Schritte und Ernine Bweigverein vom Roten Greug f. ben Dillh 3. B.: Shilling.

> Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. Gegenseitigkeit (alte Leipziger) Gegründet 1830.

Die Gesellschaft übernimmt gegenwärtig noch Lebensversicherungen unter Einschluss der Kriegsgefahr;

bei Landsturmpflichtigen ohne Estrapramie. Nähere Auskunft erteilt die Gesell-

schaft und deren Agenten. Vertr.: Carl Schaaf, Merkenbach.

Junges Mädchen 16 Jabre) fucht Stellung als im oberen Stod an el Dienftmadchen ober ju Familie gu vermieten

Rindern. Rab. in ber Befcafteftelle bes "Raff Boltefr."

Bebrauchtes, noch gut ers haltenes

Fahrrad (eventl. smet Fabrrater) gu taufen gelucht. Haberes i. b. Erp. b "Raff. Boitsfreund".

(f. einen Invaliden fehr geeignet) billig gu verfaufen. Rah. in ber Expedition bes Blattes.

Freundl. Wol

Bailerftraft Birdlide Haarn

Berborn. Donnerstag, ben 1a. abends 9" Ila Rriegsberftunbe in bet Lieb: Rr. 26%.

Dillenburg.

Donnersiag, ben 15. abends 81/2 Uhr Andacht in ber & Serr Pfarret Bieb: 290 Bers 10 :

menge gulaffende bnung, b irmet eine fähitpreise 1915 sowie verzeichnisses midrung v der Kriegsr L-B.)

m oerbe

In 1912.
In mehre Polens er Untergan irth hatter 1766 ftü ipiel dien iniche Ele m Bolitik,

bes Land

e parten dem fie thi dem fie thi dem fie thi dem fie the denten faf walt three

patt three is aber la bürste. freichen Bugen wer auch in Bush begrückgabe met her Politie

+ Bun-migen Gi

ind ift die